



Recht-Ansprüche für ein wichtiges und mit der Entlohnung des geschäftlichen Risikos immer bringender werdendes Geschäft. Es ist im allgemeinen durchaus wünschenswert, wenn die Ausnutzungsmöglichkeit sichergestellt wird. Indessen wird man gegen die Monopolisierung für bestimmte Gesellschaften und nicht minder gegen die unbedingte Übertragung der Erfindung, wie sie auch vorgeschlagen wird, Bedenken geltend machen müssen.

Im Anschluss an die Verhandlungen der 25. Versammlung deutscher Juristen in Berlin fand sich am 1. Sept. ein deutscher Reichsgerichtsrat mit dem vorläufigen Sitz in Berlin konstituiert. Zweck des Vereins ist die gemeinsame Förderung und die notwendige Abgrenzung der wirtschaftlichen Interessen der deutschen Richter und der deutschen Rechtslehrer.

Die IX. Allgemeine Konferenz der Deutschen Strafrechtlervereine findet in Hamburg vom 20. bis 22. Sept. statt.

### Parlamentarisches.

Ueber weitere Abschlüsse aus Eisenach wird bekannt, dass in Kreuzburg-Nieda die Wiederwahl des Reichstages durch Dr. Cudenus-Abdenhausen (Luth.) und in Kolln-Neubheim-Nieda die des von dem Bund der Landwirthe und den Antiklerikalen unterstühten Lebers Polius erwartet wird. Die nächste Reichstagswahl wird von den Reichstagsmitgliedern in Kreuzburg-Nieda und in Kolln-Neubheim-Nieda in der Person des hiesigen Abg. Friedrichs-Oggenou Dr. Reich-Geis (Luth.) zu wählen erwarten die Kandidaturen des freiwirtschaftlichen Abgeordneten Casselemann, in Weimar die des hiesigen Abgeordneten Meyer (Luth.) die Mehrheit.

### Parlamentarisches.

Landrats Schütz-Bellum stellt die Mittelwahl, er solle in Gamm als Kandidat der Konvention für die nächste Reichstagswahl aufgestellt werden, in Abrede. Die Frage ist hierüber nicht entschieden.

Am 2. Sept. sind 5 Abgeordnete, wie aus folgenden: von Schiebelbein-Dramburg wurde heute als Kandidat der Liberalen für die nächste Reichstagswahl der Bauerhofbesitzer Herr S. Rudow-Schweflin aufgestellt. Herr Rudow, welcher sich der freiwirtschaftlichen Vereinigung zurechnet, wird sich in letzter Zeit in mehreren Reichstags-Vorlesungen über die Reichstagswahl verhalten. Im Jahre 1895 erhielten in Weimar die Abgeordneten Rudow, der Kandidat der Konvention 8252, der der freiwirtschaftlichen Vereinigung 9488 und der Sozialistenpartei 765 Stimmen.

Die neue agrarische Mittelwahlstellung, das Verkeimungs-Blatt, bekennt sich ein Gegner der Deutschen Tages-Politik, wie zur Zeit in anderen Blättern von Berlin vom 1. Montag, morgen früh mit einer ersten Probe-Nummer herauskommen. Die Zeit wird zwei Beiratsmitglieder, die den Geist des Blattes zu ergreifen kennzeichnen: „Der gute Tisch“ und „Nachtbrot“. Zu der abgedruckten antikerischen, mittelständischen Nummer wird dort das Lob des einfachen Mannes, der „wird, wo ihn der Schatz drückt“, gelobt, während hier der Bazar Weisheit dazu gehalten wird, um den Stoff für eine Serenade über den „Untergang“ der Kleinhandwerker, der Kleinrentner zu liefern. Das Ganze wird begleitet von dem besten kleinrentnerischen Gewerbe-Politik, die hier an Wien schicklich sind, ein Werk-Reisendebuch, die in der Erde eines fortgeschrittenen Zeit-Schreiber der genannten Welt und geistiger Herr des Unternehmens ist Richard Rothhausen, ein sehr begabter, aber nicht an der Oberfläche der Dinge haltender Literat, dessen antikerische Maßstab und freie Wirtschaftlichkeit in der letzten Nummer nicht weniger angedeutet haben. Wir stellen dem „Welt“ bei seiner Expedition auf die politische Initiative der geistig Reinen kein sonderlich günstiges Prognostikon.

### Sunde und Kirche.

Als aus dem Deutschen Reichsverein berichtet man: Der geistlich-wissenschaftliche Ausschuss der Stellungnahme Frage nehmen, ob und in welcher Weise der Deutsche Reichsverein für eine Erleichterung der durch den einjährigen freiwilligen Militärdienst der Wehrer diesen entfallenden pecuniären Kosten wirken könne.

### Anstaud.

#### Oesterreich-Ungarn.

Der Reichswart in der inneren Politik Oesterreichs scheint durch die letzten Konferenzen von Wien mit der Meisten durchaus nicht vermindert worden zu sein. Es ist ihm nicht gelungen, die Tschechen und die Slavisten, für die er doch schon so viel getan, doch ihm zu thun fast nichts mehr übrig blieb, völlig zu beruhigen. So beschnappt jetzt ein alt-schickliches Blatt, die Konferenzen der Reichswart waren definitiv geschlossen und hätten mit einer Enttäuschung abgeendet. Es sei keine Verständigung mit dem Grafen Boheni erzielt und auch innerhalb der Majorität sei ein Zerwürfnis eingetreten. Reginald schreibt das hierauf: „Vaterland“:

Der todte Punkt in der politischen Situation ist, soweit dies von den Verhandlungen abhängt, nicht überwinden worden. Wie unsere Informationen immer baron überlegen, dass eine Verständigung diesmal noch nicht habe erzielt werden können, und wenn sie überhaupt möglich sei, einer späteren Zeit vorbehalten bleiben müsse.

Der am Sonntag in Prag von dem Proger Bürgermeister, Boblpin erste Reichstags-Abgeordneter, von 660 Abgeordneten besucht, unter denen sich mehrere Reichstags-Abgeordnete befanden. Nach Entsendung eines Aufgebungs-Telegramm an den Kaiser wurde einstimmig ein Antrag angenommen, der die Sprachenverordnungen mit dem Wunsch ihrer Aufhebung auf Schiffe lebhaft begrüßt, sich in einer scharfen Polemik gegen die deutschen Oppositionsparteien erhebt, über die Zurückweisung der Tschechen (!) bei der Bildung hervorragender Beurlaubungsstellen Klage erhebt und über die Haltung der Deutschen gegenüber den tschechischen Minoritäten, sowie über die Haltung einzelner Regierungsorgane gegenüber den Tschechen Beschwerde führt. Das klingt allerdings als sollte es Ironie sein. Die Tschechen als „Zurückgebliebenen“ in Oesterreich — wer nach? Nach einer ersten Meldung über den vorderen Stand ist es Entzwei der tschechischen Programms die Selbstbestimmung der Krone Böhmens erklärt. Gegen die Regierung wurden Vorwürfe erhoben, weil sie die angeblichen Berechtigungen der tschechischen Minorität dulde. Man sieht, bei den Herren kommt immer mehr Appetit beim Essen zum Vorschein. Sonstige Zwischenfälle kamen nicht vor.

Gewisse Theile des ungarischen Volkes benehmen sich angesichts des bevorstehenden Besuchs Kaiser Wilhelms in Budapest unerschrocken tollte. So wird uns mitgeteilt: Dem „Pesti Hirlap“ zufolge will sich die ungarische Aristokratie von den Pflichten zu Ehren des deutschen Kaisers möglichst zurückhalten, um dadurch gegen Danzig, welchen sie die Einführung der Einweiche noch nicht verzeihen können, zu demonstrieren. Jedemfalls eine

recht passende Gelegenheit. In Budapest wurden drei sozialdemokratische Versammlungen, in denen die Redner gegen die Kosten für den Empfang des deutschen Kaisers sprachen, von der Polizei aufgelöst. Aus „patriotischen“ und „moralischen“ Gründen, heißt Ungarn nur mit dem deutschen Volke, nicht mit der freigeistlichen Entwicklung kommenden Monarchen ein Bündnis habe appelliert der Gemeinwohl Balice gegen den Beschluss, welcher durch den Empfang Kaiser Wilhelms die finanziellen Finanzen belastet. Ein sozialdemokratischer Protest frogt ebenfalls von Verleumdungen Kaiser Wilhelms. Unter solchen Umständen verdient es immerhin eine Erwägung, ob der Besuch nicht besser überhaupt unterbleiben wäre. Für die Deutschen kann es wenigstens kein angenehmes Gefühl sein, ihren Kaiser in einem Lande zu wissen, wo er beschimpft wird. — Beide Kaiser treffen am 16. Sept. von Teis in Mohacs ein, von wo sie sich nach Velle begeben. Neben den Fußgänger werden hiesig Volksteile veranstaltet, um dem Kaiser Wilhelm ein Bild des ungarischen Volkstums zu geben.

Der Redacteur der „Gener Nachrichten“, S. Hof, ist gestern verstorben und unter der Leitung des Hochvertrags, begangen durch ein in Velle der hiesiger Generale Hebe, dem Kreisgerichte eingeliefert worden.

### Aus dem Orient.

Der „Standard“ bringt interessante Nachrichten aus Konstantinopel. Danach habe auf ein neuerliches Ersuchen des Sultans die russische Botschaft in London die Zustimmung zu hartnäckigen Bedingungen zu geben, die vorgelegene Fassung des Friedensvertrages zu überwinden. Die russische Botschaft in London habe günstige Versicherungen betreffend den Erfolg dieser Bemühungen, erhalten und diese nach Konstantinopel übermitteln. Der Korrespondent des Blattes erhebt ferner aus guter Quelle, der Sultan habe sich wieder mit dem Kaiser von Rußland in direkte Verbindung gesetzt, und es seien gegenseitige Abmachungen getroffen worden. Der Sultan habe sich verbindlich gemacht, seinen Einfluß in Central-Asien niemals gegen Rußland geltend zu machen, wogegen der Kaiser von Rußland die Verpflichtung übernommen habe, die Rechte der Türken in Europa zu unterstützen. Das wäre, wenn die Nachricht zutrifft, ein russisch-türkisches Bündnis in optima forma, das dem immer mehr sich ändernden manchen Schmerzen bereiten könnte — namentlich in Central-Asien, wo Rußlands und Englands Interessen so hart kollidieren.

Nicht minder interessant ist eine Nachricht, die wir aus Kanea erhalten, daß die Admirale nämlich den Botschaft gemacht haben, am 10. d. die Blokade Kretas aufzuheben. Denn die Ursache, die zu der Blokade nöthig sei, sei verschwunden und die Aufständischen hätten ja die Autonomie unter der Bedingung des Abzuges der türkischen Truppen angenommen. Wir meinen, dieser Vorstoß der Admirale ist der Mühe, den sie machen konnten. Denn die Blokade hat kaum je, namentlich nicht in den letzten Monaten, irgend welchen Zweck gehabt. Sie stand Zeit ihres Lebens eigentlich nur auf dem Papier und diente aller Welt zum Gespott, ohne daß die Zustände auf Kreta irgendwie gebessert wurden. Es wäre wirklich an der Zeit, dieser eigenartigen Blokade ein Ende zu machen.

Die griechischen Blätter belagen sich selbst über die endlose Verlängerung der Verhandlungen und sühnen auch die Wiederverhandlung dieser Verhinderung der Friedensverhandlungen nicht leicht ertragen, etwas zu sagen. Dann soll es doch endlich die Finanzkontrolle anzunehmen und die Wirtschaf unterlassen!

In Konstantinopel fand gestern eine Zusammenkunft der Botschafter zur Beratung der auf die Kreta-Angelegenheit bezüglichen Note der Fürte statt.

In Kandia haben die Aufständischen neuerdings drei muselmanische Dörfer verbrannt.

### Spanien.

Das Kriegsgericht in Madrid hat am Montag das Urteil über den Anarchisten Tempus Barvill gefällt. Der Staats-anwalt beantragte 10 Jahre Gefängnis, während die Verteidigung eine Herabminderung auf 8 bis 9 Jahre 12 Jahre Gefängnis verlangte. Der Gerichtshof berief bei verschlossenen Thüren. Das Urteil lautete auf 40 Jahre Zwangsarbeit.

Wie man aus Madrid weiter meldet, stellte der Minister-rath die Grundzüge eines neuen Anarchistengesetzes fest. Die Hauptbestimmung lautet der Regierung, Personen, welche anarchistische Propaganda betreiben, nach der afrikanischen Insel Fernando Po (gegenüber der Kamerabucht) zu verbannen.

### Frankreich.

Der „Temp“ bringt folgende erbauliche Mittheilungen über die französische Marine:

„Gewisse jüngere Zwischenfälle lösten sehr ernste Zweifel über die Seetüchtigkeit der Schiffe der Marine ein; diese Zweifel werden übrigens durch die Thatlagen absolut beseitigt. Der Aviso „Arden“, der seit vielen Jahren der Besatzung des Senegal angehört, wes herartig Spuren von Erwidung auf, doch er nach Frankreich zurückzuführen mußte, und traf in der That am 19. August zur Abreise in Orient ein, der Aviso „Gosland“ wurde sofort durch die Uebernahme des Personals des „Arden“ ausgetauscht und sollte diesen an der Senegalküste erleben. Die Ausrichtung geht von sich, da aber der „Gosland“ nicht fertig ist, hatte die Marineverwaltung die geniale Idee, den „Arden“ nach der Westküste Afrikas zurückzuführen, und in der That erhielt dieser Aviso Befehl, seine Ausrichtung wieder vorzubereiten, um nach der Besatzung des Senegal abzugehen. Der Zustand des unglücklichen Avios, der schon ein so bedeutendes war, daß man noch Hoffen auf Frankreich zurückzuführen zu müssen glaubte, hatte sich während der wenigen Tage des Aufenthalts in Orient nicht gebessert; so hat es denn abermals den Befehl erhalten, abzugehen. Der Londoner Hafen soll am 10. Sept. mit der ebnigsten Ausrichtung des Transportsdampfers „Barrance“ begannen, der für die Besatzung des Senegal bestimmt ist. Der „Gosland“ liegt seit vielen Jahren in der Reserve; alljährlich wird, so beschnappt wenigstens das Budget, eine Summe von mehr als 20,000 Francs für dessen Unterhalt verwendet; der Monatslohn für 1897 enthält einen Kredit von 23,000 Francs für die laufenden Reparaturen des Fahrzeuges, und alle diese Ausgaben haben kein Vermerk aufgeführt. Wie immer, wird die Ausgabe von 20,000 Francs sein.“

Aber die gute Gelegenheit, eine Flottenvermehrung zu verlangen, ist gegeben. Man verhofft sich auf die Ausnutzung solcher Gelegenheiten nicht bloß in Deutschland!

### Großbritannien.

Der Maschinenbauer-Ausschuß in England sieht immer weitere Kreise, und die von der Arbeit der Maschinen-

bauer abhängigen Gewerke beginnen jetzt ernstlich durch den Streik der Erleren in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Die Arbeiter des Bergbau- und des Hüttenwesens sind zur Unmöglichkeit bedrängt. Die Zahl der Arbeiter, die in den Hütten arbeiten gekündigt worden ist. In Newcastle haben 500 Arbeiter ihre Arbeit aufgegeben, Ende dieser Woche ihre Verheirathung auf die Arbeit zu nehmen. 5000 anderer Gewerker angehörige Arbeiter werden in nächster Woche hieherlich durch den unheilvollen Streik um ihr Brod gekommen sein.

### Japan.

Die japanische Marine hat bei S. Schifan in Osting ein großes und acht kleine Torpedoboote in Auftrag gegeben. Das größere Boot enthält für etwa 46 Meter Länge eine Wasserdrängung von 1200 Kubikmetern. Die kleineren sollen bei etwa 39 Meter Länge 82 Tonnen verdrängen. Das größere Boot soll mit zwei Schrauben 28 Knoten laufen, während die kleineren nur eine Schraube erhalten und 25 Knoten erreichen sollen. Ueber der Torpedobooten wird das größere Boot mit drei Schnellboote erhalten, während die kleineren Boote nur je eine Schnellboote erhalten.

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

In München soll ein Denkmal für Johannes Brahms errichtet werden; ein Vereiner Brahm hat dazu bereits 1000 M. gesammelt.

Der Orientalisten-Kongress wurde am Montag in Paris eröffnet. Der Unterrichtsminister Rambaud begrüßte in seiner Eröffnungsrede die ausländischen Mitglieder des Kongresses und erinnerte an die letzten Fortschritte, die seit dem ersten im Jahre 1873 in Paris abgehaltenen Kongresse gemacht worden seien.

### Provinzialnachrichten.

Magdeburg, 6. Sept. Der Kaiser hat jetzt bestimmt, daß das Magdeburger Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, dessen Chef Prinz Wittold von Bayern schon längere Jahre ist, fortan den Namen Feld-Artillerie-Regiment Prinz zu Siedeburg von Bayern (Magdeburger Nr. 4) führt.

München, 6. Sept. Die Ministerienprüfung bei der heute morgen unter Vorwissen des Provinzialpräsidenten Herrn Dr. Krauer abgehaltenen Prüfung der Abiturienten des hiesigen Gymnasiums besaßen alle drei Oberprüfer, die sich zu derselben gemeldet hatten, einer unter Befreiung vom mündlichen Examen.

Ostern, 6. Sept. Zum Refektor unserer Stabschule ist die jetzt in Ostern abgehaltene Prüfung zu Ostern ernannt. Er tritt an die Stelle am 1. Sept.

Wiesbaden, 5. Sept. Nathansbaum — Gehaltsregulierung der Volkshullehrer. — Vom Ausschuss der Volkshullehrer ist auch das hiesige Königl. Amtsgericht mitunterverträgt; da die vorhandenen Räume nicht genügen, bezw. den Anforderungen der Gegenwart nicht mehr entsprechen, ist ein neuer Platz der Wohnung des Volkshullehrers von der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen hiesigen Volkshullehrer vorgelegte Gehaltsliste der hiesigen Volkshullehrer auf Grund des neuen Gesetzes von 3. März er. befristet, allerdings mit der Maßgabe, daß das Wohnungsgeld, das auf 250 M. normirt war, den örtlichen Verhältnissen entsprechend höher normirt wird. Nebenfalls hätte die hiesigen Volkshullehrer, die sich der Wohnungsgeld höher als bisher zu zahlen, nach dem vorgelegten Pläne beschließen. Jetzt ist die ministerielle Genehmigung der Anlage vom Justizministerium eingetroffen, so daß bald mit dem Bau begonnen werden dürfte, den Herr Richter Knobloch leitet. — Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat die von den hiesigen h

Die Zunderbeheizung der Kaminröhre macht Fortschritte; in heutiger Stellung des Kaminröhrens werden die ein- und ausströmenden Luftströme, welche durch den Kamin- und Kaminröhrenzug hindurchgehen, nicht mehr als ein Hindernis für den Luftzug betrachtet, sondern als ein förderliches Mittel, welches durch die Zunderbeheizung der Kaminröhre erzielt wird.

Der Sturm am Sonntag hat in verschiedenen Theilen Deutschlands eine Verheerung angerichtet. Nach Windungen aus Berlin geschickte sich die große Segelregatta auf dem Havel, deren besten Ausgänger die mehr als ein Hunderttausend in Gefahr brachten, zu einem überaus aufregenden Schauspiel. Aber eine halbe Stunde waren einzelne der Schiffsröhren mit dem Wellen kämpfen müssen, die ihnen Hilfe von fremder Seite gebracht wurde, und allein dem Umstände, daß auf dem Yachten nur mit dem Wasser genügend vertraute ungeschulte Leute sich befanden, ist es zu danken, daß die Regatta kein Verhängnis geworden ist. Wie ernst die Situation war, ergibt daraus, daß 5 Yachten mit 18 Mann geteufelt sind, daß 2 der übrigen Yachten Notflöße liften mußten, daß 5 weitere Boote schwere Schäden erlitten und insgesamt von 41 getauelten Yachten nur 16 den Kampf mit dem Sturm und den Wellen durchdringen und das Ziel erreichen konnten.

Die Nachricht vom Selbstmord von Giesche. Aus Gelle geht dem „Hann. Cour.“ ein Schreiben vom 27. August an, dessen Verfasser berichtet, daß seine Aufgabe es war, ein Verbrechen zu untersuchen. Er ist in diesem Schreiben: „Ich war 12 Stunden nach der Katastrophe am Platze und machte dort eine Bemerkung, welche ich nach mehreren Bekannten zeigte: An der Wohnung, circa an der Stelle, wo der Verdrickte 1.—2. Stockwerk aufstiegen, lag neben zwei guten Schienen eine Holzabgabe. Dieselbe hatte in Entfernung von ca. 1/2 Meter zwei alte Brücke und einen neuen. Diese 3 Brücke waren offen und dadurch die Wegung (schräg) in der Schiene. Die Brücke waren sehr hoch über dem Wasser. Meine Meinung nach (ich bin wohl nicht in dieser Schiene die Schuld an dem Unglück zuzuschreiben, nicht aber Attentat!!! Sollten Schienen mit zwei solchen Brüchen nicht auszuweichen sein, die ein Unglück stiftet? Meiner Meinung nach würden diese nicht durch ein fälschtes Streckenprofil abgesehen. Wir haben ein gutes Streckenprofil, aber ein zu schwaches. Darin liegt noch ein großer Fehler unserer Streckenverwaltung.“

Die Typhusepidemie. Laut amtlicher Mittheilung wurden in der vergangenen Woche 113 neue Typhusepidemien in Preußen festgestellt. Die Gesamtzahl der Erkrankten betrug 11,400, beträgt 796. Der Wiederbeginn des Interesses in dieser vorliegenden Epidemie ist um weitere 14 Tage hinausgeschoben.

Erdföhr. In Florenz wurde gestern früh gegen 4 1/2 Uhr ein starker 2 1/2 Sekunden währender westlicher Erdföhr verspürt, welcher in der Richtung von Südwesten nach Nordosten verlief.

Eine neue Wundstichwunde wird immer wieder aus Bulgarien gemeldet. Wie dem „B. Z.“ aus Budapest berichtet wird, erzählt die französische Zeitung, die von der „Globe“ der Anna Simon zuerst Kunde gab und gegenwärtig in Paris, eine neue Wundstichwunde aus Bulgarien, von der ganz Sofia sprechen soll, ohne daß der Gerichtsbehörden sich mit der Affäre beschäftigen. Eine rumänische Sängerin, die unter dem Namen „La Belle Olga“ in Sofia auftritt und mit einem bulgarischen Eiferer, der die von der „Globe“ der Anna Simon zuerst Kunde gab und gegenwärtig in Paris, eine neue Wundstichwunde aus Bulgarien, von der ganz Sofia sprechen soll, ohne daß der Gerichtsbehörden sich mit der Affäre beschäftigen.

Unfälle und Verbrechen. Auf offener Straße wurde am Sonntag in Wuppertal ein fünfjähriges Verbrechen verübt. Der Vater, Herr Mann, ist in dem Alter von 28 Jahren, ein lediger Mann, dessen Wohnort in der Nähe von Wuppertal liegt. Der Vater, Herr Mann, ist in dem Alter von 28 Jahren, ein lediger Mann, dessen Wohnort in der Nähe von Wuppertal liegt.

Lezte Telegramme.

Homburg v. d. S., 6. Sept. Abends 7 1/2 Uhr fand eine Taufe zu 160 Gebeten für die Provinz bei den Vätern im Sturpforte statt.

Rom, 6. Sept. Die „Opinione“ bemerkt zu den homburgischen Taufen, es ist schwer zu entscheiden, ob der Trinkschub des Kaisers oder die Antwort des Königs oder die Verheißungen seien sehr klar und gefällig. Der Trinkschub des Kaisers ist ganz das, was man von einem Herrscher erwarten konnte und würde, der stolz auf seine Autorität und der Größe seines Reiches durch die Thätigkeit des Heeres starken Volkes sich bewußt ist. Der Trinkschub König Humbert's ist einfacher in der Form, sein Inhalt verhält aber einen von dem gleichen Ideal erfüllten und den gleichen Grundgedanken in sich tragenden Geist. Die „Italia Militare“ schreibt: Der Trinkschub des Kaisers Wilhelm hat das Geheiß des Sterns Italiens wird zugleich eine Pulvisierung für die amnützliche Herrin und Wünsche für unser Volk.

Bombay, 6. Sept. Aus hier eingegangenen britischen Briefen geht hervor, daß die Erhebung in Uganda auf die Provinz Umba beschränkt war. Sie scheint danach ihren Ursprung in den Bemühungen des Königs Mwanga gehabt zu haben, seinen durch das deutsche Gebiet zu schimmeln, wovon jedoch der deutsche Regierungsvorsteher dem britischen Residenten Anzeige machte.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die am 4. d. Frankfurt a. M. hier abgehaltene Versammlung der deutschen Kammergruppierungen, die 1,300,000 Spindeln repräsentieren, beschloß eine weitere Betriebskonzession von 30 Proz. Mäherer-Gewerkschaft. In der gestrigen Plenarsitzung ist die Kopier-Notung von 29. Dez. 1896 infolge eines Statutensatzes wichtige Änderungen, es muss nachher statt 58 1/2, heißen 48 1/2.

Rio de Janeiro, 5. Sept. [Telegr.] Wechsel in London 8.

Waaren- und Produktenerichte.

Kaffee. Hamburg, 6. Sept. Kaffee fester, Umsatz 1500 Sack. Hamburg, 6. Sept. (Vormittagsbericht) Good average Santos, per Sept. 33 1/2, per Okt. 34 1/2, per Nov. 35 1/2, per Dez. 36 1/2. Hamburg, 6. Sept. (Nachmittagsbericht) Good average Santos, per Sept. 33 1/2, per Okt. 34 1/2, per Nov. 35 1/2, per Dez. 36 1/2. Hamburg, 6. Sept. (Bericht des Hamb. Firmas) per Sept. 33 1/2, per Okt. 34 1/2, per Nov. 35 1/2, per Dez. 36 1/2. Hamburg, 6. Sept. (Bericht des Hamb. Firmas) per Sept. 33 1/2, per Okt. 34 1/2, per Nov. 35 1/2, per Dez. 36 1/2.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe an Halle, Am 6. Sept. 1897.

Table with columns: Zum Verkaufe stunden, Preis f. 50 Kg. a Lebend-, b. Schlachtgewicht, I. Qual., II. Qual., III. Qual., a., b., a., b., a., b., Verkauf, Markt.

Geldzettel.

Hamburg, 6. Sept. Weizen loco fester, holsteinischer loco 175-183. Roggen loco fester, mecklenburger loco 180-185 russischer loco beunpachtet, 102.00. Haber beunpachtet, Gerste beunpachtet.

Zucker.

Paris, 6. Sept. (Schluss). Rohzucker fest, 88%, loco 96-200, Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg, per Sept. 27 1/2, per Okt. 28 1/2, per Nov. 29 1/2, per Dez. 30 1/2. Java-Zucker 11 1/2, ruhiger, Rüben-Rohzucker loco 9 1/2.

Spiritus.

Nordhausen, 6. Sept. (Privatnotiz). Brennwein 45 Vol. pro 100 kg, ohne Fass ab Brenner 64.00-66.00 M., desgl. 40 Vol. 56.00-58.00 M. Hamburg, 6. Sept. Spiritus fest, per Sept.-Okt. 20 1/2, per Okt.-Nov. 20 3/4, per Nov.-Dez. 21 1/2, per Dez.-Jan. 21 3/4. Stettin, 6. Sept. Spiritus loco 70 M. Konsumsteuer 44.30 bez. Breslau, 6. Sept. Spiritus per 100 Liter 100, excl. 10 M. Verbrauchsabgabe, per Sept. 64.00, do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Sept. 45.00 loco.

Berliner Börse vom 6. Sept.

(Ergänzung zu den Notierungen im gestr. Abendblatt.) Bank-Diskonto. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5, Amsterdam 3, Brüssel 3, Paris 2, London 2, Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatsp.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Industrie-Aktionen.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Einbahn-Stamm-Aktionen.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Ausl. Eisenb.-Stamm-Aktionen.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die am 4. d. Frankfurt a. M. hier abgehaltene Versammlung der deutschen Kammergruppierungen, die 1,300,000 Spindeln repräsentieren, beschloß eine weitere Betriebskonzession von 30 Proz. Mäherer-Gewerkschaft. In der gestrigen Plenarsitzung ist die Kopier-Notung von 29. Dez. 1896 infolge eines Statutensatzes wichtige Änderungen, es muss nachher statt 58 1/2, heißen 48 1/2.

Paris, 6. Sept. (Schlussbericht) Spiritus fest, per Sept. 40 1/2, per Okt. 39 1/2, per Nov. 38 1/2, per Jan.-April 39.

Hamburg, 6. Sept. Petroleum behauptet, Standard white loco 45.5 Br.

Bremen, 6. Sept. (Börsen-Schlussbericht) Raffinirt. Petroleum (Offiz. Solirung der Bremer Petroleum Börse) Ruhig, loco 5.00 Br. A. W. W. P. P. G. Sept. (Schlussbericht) Standard white loco 14 1/2 weis loco 15 1/2, Br. per Sept. 15 1/2, Br. per Okt. 15 1/2, Br. per Nov. 15 1/2, Br. per Dez. 15 1/2. New York, 6. Sept. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 50.00, do. Philadelphia 51.00, do. Refined (in Cases) 61.50, do. Pipe Line Certificate per Aug. 71.00.

Wasserzettel (+ bedeutet über, - unter Null).

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Molbau Iner Eger. Elbe.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 0,57 m Fall gemeldet.

Schiffverkehr und Frachten.

Aussig, 6. Sept. Heutige Fahrliste 69 Zoll österr. Mass.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Deutsche Hypoth.-Forderungen u. Rentenbriefe.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Bergwerks u. Hütten-G.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Leipziger Börse, 6. September.

Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

Leipziger Börse, 6. September.

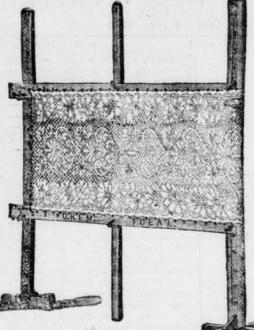
Table with columns: Name, Kurs, Name, Kurs.

# Mann & Stumpe's Mohair-Besenborte

für Seiden- und Stoffkleider unentbehrlich,  
nimmt infolge glatter und elastischer Pflichschäden keinen Staub an,  
übertrifft an Dauerhaftigkeit und elegantem Aussehen alle anderen  
Fabrikate.

Jede Papppe trägt die Namen der Erfinder.

In grosser Farbenswahl am Lager bei  
**E. Pinthus, Halle a. S.,**  
Am Markt.



## Neuester und vollkommener Gardinen- spanner

geteilt gefaltet.

Nur 2 Meter lang  
treibend für Gardinen, Stores etc.  
jeder Länge und Breite  
passend. Weiderteilig 1 bis 4  
Schmähle verwendbar. Selbst  
die höchsten Bögen lassen sich  
mittels der neuen Befestigung  
ohne Nachspannen leicht aus-  
ziehen.

**Gustav Rensch,**  
Ausstattungsmanagen für Hans  
und Küche.  
910 Poststraße 910.

Uhrenfabrik **UNION** Glashütte i. S.  
Feinste Präzisions-Taschen-Uhren und Chronometer.  
Zu beziehen durch alle guten Uhrengeschäfte.

### Ausverkauf! Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe mein Waaren-  
lager, bestehend in

Fertigen Betten, Bettfedern, Dannen, Zulettz,  
Bettstücken, Zirobüden, Bezügen etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Schluss Anfang Oktober. Die Laden-Einrichtung steht zum Verkauf.  
Leipziger Strasse **Hermann Balsam,** Leipziger Strasse  
11.



# LANOLIN

Toilette-Cream

# LANOLIN

Unverfälscht  
als  
Schönheits-  
mittel  
und zur  
Haar-  
pflege.

Nur  
echt mit  
Wolfs-  
marken,  
Pfeilring

In den Apotheken  
und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 10 u. 50 Pf.

### Honig!! Honig!!

hervorragende Qualität, fr  
3 Pf. 75 Bfl., bei 5 Bfl. 70 Bfl., empf.  
Breitestr. 1 u.  
**Carl Boock, Roth, Turm 12**

### Schwarzbrod

stark und kräftig  
I. und II. Sorte

sowie  
ff. Weizenbrödt  
empfiehlt  
**Otto Hänel,**  
Bors. 12 und Geihrstraße 46.  
Wichtigste Waare zum Füllen von  
**Geographen**  
Erlaubt bei  
**M. Waltsgott, (r**

### DER BESTE BUTTER-CAKES

H. C. F.  
**LEIBNIZ  
HANNOVER**

GESETZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik  
**H. BAHLSEN.**

Überall zu haben.

### WAFFEL-SPECIALITÄT

H. C. F.  
**DESSERT  
HANNOVER**

Gesetzlich geschützt

Hannoversche Cakes-Fabrik  
**H. BAHLSEN.**

Dessert - Waffel  
mit Original-Füllung.

## Adressbuch von Otto Hendel.

Das seit 31 Jahren in meinem Verlage erscheinende

# Adressbuch

Siebichenstein,  für Halle,  
Erlöwit, Erötha,

wird auch für das Jahr 1898, wiederum bearbeitet auf Grund völlig  
neuer Aufnahmen und umfassender amtlicher Mitteilungen der  
Behörden, erscheinen und in der zweiten Hälfte des Dezember ausgegeben  
werden. Abgesehen von einigen Verbesserungen in der Einrichtung kann  
den Interessenten die Versicherung gegeben werden, daß ihnen auch in Bezug  
auf Correctheit ein möglichst tadelloses Buch geliefert werden wird.

Der Verlag des Adressbuchs.  
**Otto Hendel.**

## Glühluchtanlagen,

Glühstrümpfe, Cylinder, Reparaturen etc.  
**Herm. Graeger Nachf., Aug. Moske, Geihrstr. 55.**

## Damen- Heim-Lotterie

Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September  
Hauptgewinn: Mark  
**50,000**  
zus. 4874 Gewinne W. 150,000 Mark  
Nur 1 Mark für 1 Loos (11-10 M.)  
Porto u. Liste 20 Pfg.  
Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken.  
**CARL HEINTZE**  
Berlin W., Unter den Linden 3.



Loose sind zu haben bei **E. Heinzel, Halle, Zwingenstr. 9, part.**

## Auskünfte

Über Geschäfts- u. Privatverhältni-  
nisse erhalten prompt und discreo auf  
alle Plätze der Welt

# Beyrich & Groe,

Internationalauskunftsbureau,  
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.

**Otto Harnisch's  
Detectiv- u. Auskunfts-  
Institut**  
Halle a. S.,  
bewirkt Beobachtungen,  
Ermittlungen, Special-Auskünfte,  
Vertrauensangelegenheiten  
aller Art auf allen Plätzen der Welt.

## Größte Auswahl

von neuen und gebrauchten Möbeln  
in Plüsch, Seiden und Stoffen,  
als: Sofas, Herren- und Damen-  
Schreibstühle, Vertikals, Kleider-  
und andere Schränke, Büchergarderoben,  
Zehndeck, Zehndeck, u. andere Spiegel-  
Gonstien, Sten- und Musikstühle,  
Stühle jeder Art, Bettstellen mit und  
ohne Matratten, Bettstellen mit und  
ohne Wärmor, Stüchgeschänke u. v. m.  
verkauft billia

**Friedrich Peileke,**  
Geihrstraße 25.  
Auch werden alte Möbel stets mit im  
Zablung genommen.

## Zu kaufen gesucht:

Gebrauchte Möbel  
jeder Art, sowie Laden- und Cou-  
tor-Einrichtungen kauft stets

**Friedrich Peileke,**  
Geihrstraße 25.

Emmericher  
Kugel-  
Kaffeebrenner  
in Grössen  
zu 3, 5, 8, 10-100 kg.  
Inhalt.



Patent-  
schleif-  
röhler  
für Gas- und  
Kohleheizung  
in vollkommener  
Konstruktion  
Zahlreiche  
günstige Be-  
triebsberichte!

Einfach, solide, bequem  
an Brennstoff.

Vorzügl. Röstung,  
über 2000 Stück im  
Betriebe.

Emmericher  
Maschinenfabrik  
in Emmerich.

Freiswürdige  
leistungsfähige  
Scheibenmöhlen  
für Kaffee, Drogen,  
Gewürze usw.

## Cognac

der  
Deutschen Cognac-Compagnie

Lebenwarter & Co  
Commandit-Gesellschaft in Köln

pr. Flasche käuflich in  
Halle bei **Bernhard Borge**  
und **Paul Evers** Inh. C. Höfer,  
Germania-Drogerie, Kaisersalle.

## Flotter Schnurrbart!



**Parfumeriefabrik F. W. a. Meyer,**  
Hamburg-Alb.

## Die beste Feder:

AUG. WEDDY  
Lepziger Strasse 22.

Die Epithelien der Saale-Beilage  
befinden sich  
Nr. 22, Neus Promenade 1 und  
Markt 24 (Wohngebäude).

Mit Unterfertigungsbillett.

## Dr. Rumler's Buch

über Männer-  
sicherheit allen, die an Hervenstärkung,  
Schwundgefühlen, Herzklagen, Ver-  
dauungsbeschwerden, ärzt. Schwäche,  
dieser Krankheit etc. leiden, auf die  
Bestellung und meist auf den zwer-  
fälligen Beleg hin. Laufende ver-  
wandten dem Buche ihre Gesundheit und  
Kraft. Für 90.- (Vielmehrungen franco  
zu beziehen von Dr. Rumler in  
Geni (Schweiz), Rue Bonivard 12.  
Briefporto nach Geni 20 S. (ad

Garantirt Deutsches Kolonialprodukt

# KAMERUN KAKAO

Kamerun Kakao-Gesellschaft, Hamburg.

Dieser Kakao ist ein von hohen Gehalt  
an stickstoffhaltigen Substanzen,  
namentlich von sogenanntem bollan-  
dischen Kakao vortheilhaft aus. (Aus  
einem Gutachten des Herrn Professor  
Dr. A. Stutzer, Bonn).

In Halle zu haben bei:  
**Julius Bethge, Leipziger Strasse.**  
**Otto Borschein, Brüderstraße.**  
**E. Walters Nachf., Geihrstraße.**  
**Ch. Grünwald & Sohn,**  
**Paul Rosch,**  
Engros-Niederlage bei:  
**Meischnor & Zierenberg Nachf.,**  
in Magdeburg.